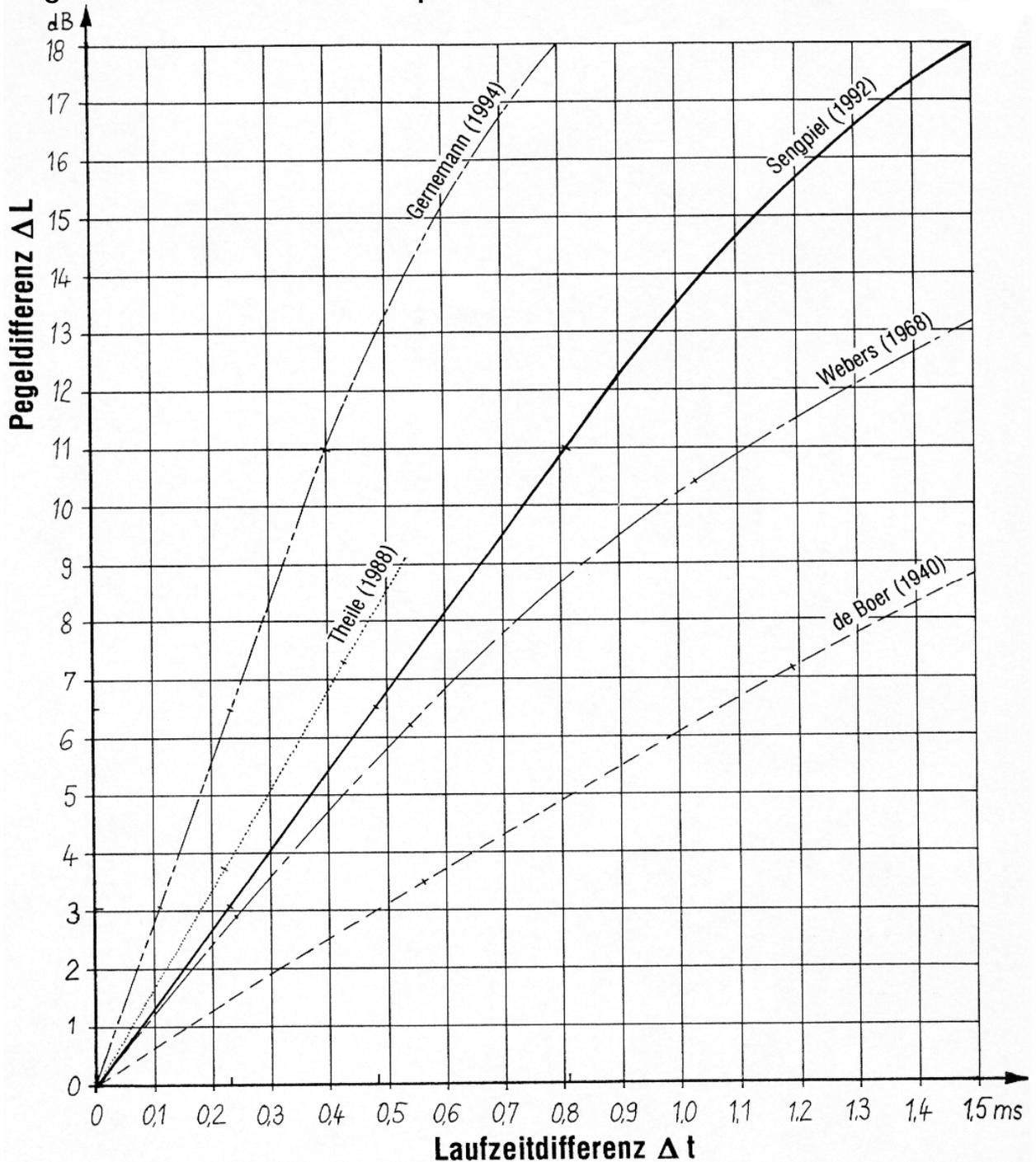




# Vergleich von $\Delta L$ - und $\Delta t$ -Äquivalenzkurven bei Interchanneldifferenzen 3

UdK Berlin  
Sengpiel  
08.95  
RiLo



## Äquivalenzbeziehungen einander entsprechender gleichsinniger Pegel- und Laufzeitdifferenzen bei Lautsprecher-Stereofonie

Gernemann benutzte ein Stoßsignal in einem bedämpften Raum. Theile untersuchte verschiedene Testsignale im reflexionsarmen Raum bis zu einem Lokalisationswinkel von 20°. De Boer, Webers und Sengpiel verwendeten Musik und Sprache als Signalquellen in "normalen" Abhörräumen. Wegen der unterschiedlichen  $\Delta t$ -Lokalisationskurven müssen auch die  $\Delta L$ -  $\Delta t$ -Äquivalenzkurven weit streuen.

Für Sie persönlich gilt diejenige Äquivalenzkurve, die sich aus der von Ihnen gewählten  $\Delta t$ -Lokalisationskurve ergibt. Damit können Sie abschätzende Berechnungen für Ihre Mikrofonanordnungen machen; z. B. zum Aufnahmebereich. Selbst wenn Sie eine andere Äquivalenzkurve als die von Sengpiel auswählen, so werden Sie trotzdem zu ordentlichen Ergebnissen gelangen. Bei der Optimierung von Mikrofonaufstellungen kommt es mehr - als auf die absoluten Werte - auf die relativen Auswirkungen von Parameteränderungen an, und die werden bei jeder dieser anwendbaren Kurven deutlich.

Nach Sengpiel gilt folgende Äquivalenzbeziehung:

Hörereignisrichtung $b$	0 %	25 %	50 %	75 %	100 %
$\Delta L$ - $\Delta t$ -Äquivalenz	0 dB $\equiv$ 0 ms	3,0 dB $\equiv$ 0,23 ms	6,5 dB $\equiv$ 0,48 ms	11 dB $\equiv$ 0,81 ms	18 dB $\equiv$ 1,5 ms

Die Lokalisationskurven: <http://www.sengpielaudio.com/Rechner-lokalisationskurven.htm>